



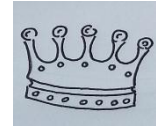
Lesen Sie sich den Informationstext genau durch und markieren Sie wesentliche Inhalte.

### Das Leben des Buddha



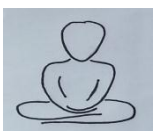
Buddha wurde 560 vor Christus im Nordosten von Indien dem heutigen Nepal geboren. Sein gebürtiger Name ist Siddharta Gautama. (Siddharta = der das Ziel erreicht)

Sein Vater war König im damaligen Indien. Siddharta sollte Nachfolger für sein Königreich werden und so tat der König alles in seiner Macht stehende, um dem jungen Prinzen ein angenehmes Leben zu bereiten und ihn für das Leben als König zu begeistern.



Als Siddharta zum jungen Mann wurde, drängte es ihn auch etwas über das Leben außerhalb seiner Palastmauern zu erfahren. So kam es, dass er mit seinem Diener heimlich das Schloss verließ, um die Welt zu erkunden. Auf diesem Ausflug begegnete er als erstes einem alten Mann, der im Sterben lag. Siddhartha erschrak, da er bis dahin noch nie mit dem hohen Alter und dem Tod konfrontiert war. Kurz darauf traf er einen Leprakranken am Straßenrand. Der Anblick dieses leidenden und hilfeschuchenden Menschen berührte ihn sehr. Als drittes stießen sie auf einen Leichnam am Wegesrand. Noch nie war Siddharta während seines Palastlebens mit dem Tod konfrontiert. So war der Ausritt mit seinem Diener eine Erfahrung, die von Trauer, Leid und Schmerz erfüllt war. Schnell wurde ihm klar, dass kein Mensch vor Alter, Tod, Leid und Krankheit sicher war.

Als letztes traf er einen Asket. Ein bettelnder Mönch auf der Suche nach innerer Freiheit und Zufriedenheit. Dieser Mönch sprach Siddharta in seiner ruhigen und gelassenen Art so sehr an, dass er sich ebenfalls entschloss, den Weg eines Mönches zu beschreiten. Er verließ sein Elternhaus, legte seine Fürstenkleider ab und schnitt sich das Haar. Als Zeichen eines Bettelmönches der damaligen Zeit trug er nun eine einfache gelbe Robe. Während der nächsten sechs Jahre seines Lebens lernte er bei vielen großen Lehrern die Kunst des einfachen Lebens und der Meditation. Trotz der intensiven Suche, die mit viel Verzicht, Schweigen und Gebet verbunden war, gelang es Siddharta nicht, Alter, Krankheit und Tod und das damit verbundene Leiden zu überwinden. Er entschied sich nun für die extreme Askese. Menschen, die asketisch leben, entscheiden sich aus dem „weltlichen Leben“ auszusteigen und versuchen nur von einem Minimum an Nahrung, Wasser und Komfort zu leben. Seine Askese führte soweit, dass Siddharta eines Tages vor Hunger und Kraftlosigkeit dem Tod sehr nahe war. Nun erkannte er, dass weder Reichtum, wie er es in seinem Zuhause erlebte, noch die extreme Askese (Verzicht) der letzten Jahre ihm Zufriedenheit, Gelassenheit schenken und ihm bei der Überwindung des Leids helfen. Er beendete das ungesunde extreme asketische Leben und ging in einen benachbarten Wald.



Hier suchte nun der ehemalige Prinz unter einem Feigenbaum sitzend und meditierend weiter nach der Überwindung von Gier, Trauer, Angst und Leid. Nach vielen inneren Anfechtungen erlangte Siddharta bei Sonnenaufgang die Erleuchtung. Siddharta war nun frei von Gier und Hass anderen Wesen gegenüber. Er erkannte, dass die Wahrheit nicht in den Extremen von Reichtum und Verzicht zu finden war, sondern dass der richtige Weg der „mittlere Weg“ ist. Seitdem wird Siddharta Buddha (= der Erwachte) genannt.

Buddha begann 524 v.Chr. zu lehren und fand schnell Anhänger. 480 v.Chr. starb er an einer Lebensmittelvergiftung. Neuere Untersuchungen datieren das Leben Siddharta Gautama ca. 100 Jahre später. Einen Nachfolger hat er nicht ernannt. Seine Lehre ist der Lehrer.